

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 79.

Sonntag den 20. März.

1853.

### Das calorische Schiff von Ericson.

Zu den neuen Entdeckungen oder wenn man will Erfindungen auf dem Felde der praktischen Wissenschaft, welche Scharfsinn und Genialität durch empirische Auffassung der Naturerscheinungen für den Verkehr nutzbar gemacht haben oder in ihren Konsequenzen große Nützlichkeit verheißen, gehört jedenfalls die von Ericson bis zu ihrer jetzigen Vollendung gebrachte Anordnung, die Expansionskraft der atmosphärischen Luft in einer Weise als bewegendes Mittel zu benutzen, durch welche zunächst der modernen Schifffahrt ihre Lebensfrage beantwortet wird. — Als Fulton 1807 sein erstes praktisches Dampfschiff auf dem Hudson herstellte, hatte er Großes geleistet; einem lange ersehnten Bedürfnisse war abgeholfen worden, man konnte unabhängig von Wind und Strömung dem Laufe der Schiffe durch mechanische Kraft jede gewünschte Richtung geben. Es war eine Substitution des Windes, die dem menschlichen Willen gehorsam, obschon in ihrer Erzeugung kostspielig war. Wir wissen, welchen Impuls Fulton dadurch der Schifffahrt gegeben. Indes mit der allgemeiner werdenden Benutzung dieser mechanischen Einrichtung wuchs auch das Bedürfnis einer größern Dekonomie beim Aufwande des Brennmaterials. — Nachdem James Watt die Dampfmaschinen verbessert, indem er durch Condensation des Dampfes die Luftleere mit zu Hülfe genommen, ging man zu den Verbesserungen der Feuerungen selbst über. Die Dampfessel haben in dem letzten Jahrzehent großen Verbesserungen unterlegen; man hat mit demselben Aufwand an Material jetzt wohl das Vierfache an Dampf erreicht; aber bei der immer allgemeiner werdenden Anwendung der Dampfschiffe für große Leistungen und lange Fahrten wird nicht allein die große Last, welche diese Schiffe an ihrem eigenen Brennmaterial tragen, sondern auch die Ausgabe dafür so fühlbar, daß gewiß eine Verbesserung, die diesem Uebelstande Abhülfe verspricht, im Allgemeinen mit großer Befriedigung aufgenommen wird. Das Ericson'sche Verfahren, wonach die einmal erzeugte Wärme immer wieder zur Anwendung kommt, verspricht dadurch nicht allein Dekonomie des Brennmaterials, was die Lebensfrage der Dampfschifffahrt geworden, sondern auch dem Schiffe eine größere Ladungscapazität an Frachtgütern und Passagieren.

Die mannichfachen Berichte über die mit dem calorischen Schiff „Ericson“ gemachten Probefahrten stimmen alle darin überein, daß das Schiff, obschon nicht die höchste Geschwindigkeit, aber doch 9—10 engl. Meilen in der Stunde erreicht hat; ein Resultat, welches das sachkundige Urtheil über die praktische Anwendbarkeit des neuen Systems feststellen muß, zumal wenn man hört, daß das Schiff von 2200 Tonnen Gehalt und 600 Pferdekraft in 24 Stunden nur sechs Tonnen Kohlen verbraucht, d. h. nur ungefähr den vierten Theil von dem, was andere Schiffe von derselben Größe in dieser Zeit nöthig haben. — Jedenfalls sind die Resultate weiterer Probefahrten und namentlich lange Fahrten mit dem Ericson'schen Schiffe abzuwarten. Es wird sich immerhin noch etwas dabei finden, was die neue Einrichtung modificiren mag, aber dies stößt die große Thatsache nicht um, die Ericson in diesem Falle praktisch bewiesen. Bedenke man nur, welche Gestalt und Einrichtung unsere Schiffsmaschinen jetzt haben im Vergleiche mit denen, die Fulton zuerst anwandte.

Dürfen wir uns über die Construction der Ericson'schen Maschine, so weit wir dieselbe aus Beschreibung und Skizze kennen gelernt haben, ein Urtheil erlauben, so will es uns einigermaßen bedenklich erscheinen, die Cylinder allzugroß anzuwenden, da es doch

schwer zu vermeiden sein möchte, daß sich der Boden der arbeitenden Cylinder, worunter das Feuer brennt, auf die Dauer nicht wirft oder zieht, wie dies bei großen eisernen Flächen, die nur an ihren Begrenzungen unterstüzt und dem Feuer ausgesetzt sind, häufig der Fall ist, was dann große Undichtigkeiten oder gar Brüche herbeiführt. Zwar ist hier die dem Feuer ausgesetzte Fläche von unten sehr concav, doch schließt dies das Bedenken nicht aus, daß sie bei anhaltender Hitze nicht Neigung finden sollte, ihre Form zu verändern. Jedenfalls ist hier aber die verwundbarste Stelle der ganzen Maschine.

Den neuesten Nachrichten zu Folge ist das calorische Schiff wohlbehalten in Norfolk (Virginien) angekommen; es wird daher gewiß in nächster Zeit alle die Fragen, Bedenken und Vermuthungen, welche von vielen Seiten und aus allerhand Gründen dagegen aufgestellt werden, durch sprechende Thatsachen beantworten. — Jedenfalls aber wird es Pflicht, nicht allein allen denkenden Technikern, sondern auch allen Freunden der Schifffahrt überhaupt diese neue Sache, die so ungemein wichtig für den Gesamtverkehr zu werden verspricht, mit Theilnahme und Interesse zu begleiten.

Man will von einigen Seiten behaupten, Ericson sei nicht der Erfinder seiner Sache, er habe sie nur erst von Andern gelernt und sich dann zu eigen gemacht. — Dergleichen Urtheile sind flach und gewöhnlich; sie bleiben nie aus, wo das Genie vorwärts strebt.

Das aber ist der Segen der Ueberlieferungen, daß man von ihnen lernt. Wer die Steine zusammensüzt, die die Vorgänger behauen, und den Tempel aufrichtet mit Geduld und Beharrlichkeit, wenn ihm das Leben die Zeit dazu gönnt, der ist der Baumeister; es ist nun einmal nicht anders. Aber Alles zu entdecken oder zu erfinden aus den Elementarbegriffen, dazu ist das Leben eines Menschen viel zu kurz.

### Ver mis ch t e s.

Die Stadt der Todten. In verschiedenen Orten des Königreichs Neapel sind wieder sehr erfolgreiche Nachgrabungen getroffen worden. Ein neues Pompeji scheint erstanden: Cavaliere Carlo Bonucci, Architekt und Generaldirector der Antiquitäten und Ausgrabungen im Königreich Neapel, hat in der Nähe von Canosa, einer Stadt im alten Apulien (wenige Stunden vom Busen von Manfredonia im adriatischen Meer), die einst der Sage nach der griechische Held vor Troja, Diomedes, gegründet, eine unterirdische Todtenstadt aufgedeckt. Der Eingang ist mit einer Reihe dorischer und jonischer Säulen geziert, welche an die besten Zeiten der Kunst zwischen Perikles und Alexander erinnern; er war in verschiedenen Farben bemalt und giebt eine wohl erhaltene Probe der polychromatischen Baukunst; in der Stadt, über welche Zeit und Tod ein ewiges Schweigen ausgebreitet haben, finden wir Straßen, die zu verschiedenen Gruppen von Wohnungen führen. Die Thüren der Häuser zieren elegante jonische Säulen. Signor Bonucci erzählt, daß er beim Betreten der Zimmer Alles so vorfand, wie es wohl vor 2000 Jahren gelassen worden. Die Wände waren mit goldbestickter Leinwand ausgeschlagen; Blumenguirlanden, verwitert, aber alle ihre Formen bewahrend, hingen in Festsens von der getäfelten Decke. Alle Sorten von Möbeln und kostbaren Vasen waren in der mannichfaltigsten und geschmackvollsten Weise vertheilt; Marmorstatuen, Büsten von Göttinnen und Priesterinnen in gebrannter Erde, herrlich bemalt, Vasen in großen Verhältnissen, auf welchen die interessantesten Scenen aus dem Privatleben und klassische Ueberlieferungen der Mythologie dargestellt waren.

Von diesen sind bereits welche in's Museo Borbonico (Studii) in Neapel eingeliefert. Auf der größern der Vasen ist Homer gemalt mit der Leyer in der Hand, als ob er eben eine Stelle der Ilias oder Odyssee sänge. Inmitten all dieser Schätze und Kunstwerke lag noch die Hausfrau ruhig, als ob sie schlief. So groß war die Täuschung, daß man versucht war, wirklich zu glauben, sie sei nicht todt, sondern sie schlafe. Sie befand sich in einem Bett von Bronze, vergoldet, getragen von Figuren und Genien, die ausgezeichnet schön in Eisenbein geschnitten waren. In den anliegenden Zimmern, die alle denselben Wohlstand zeigten, lagen ihre Töchter und Bedienstete. Diese jungen Mädchen waren noch in goldgestickte Kleider gehüllt. Ihre Häupter umfingen goldene Kränze, die heiligen Blumen der Proserpina darstellend, und in denselben Vögel und Insecten; andere Kränze waren von Rosen. Einige der Mädchen trugen Diademe mit kostbaren und im höchsten Kunststyl geschnittenen Steinen bedeckt. Nichts geht über die Schönheit dieser Steine. Die Ohren dieser Kinder des Todes waren alle mit Ohrringen verschiedener Form geziert und die Hälse mit Halsketten, in denen Esmeralden und Hyacinthen mit Goldketten wechselten. Um die Arme fanden sich Armbänder, gewunden wie Schlangen. Eine vollbesetzte Tafel war noch zu schauen: Granatäpfel, Pinien, Narzissen, Hyacinthen von gemalter Kreide, gefärbtem Glas oder Bergkrystall gemacht, mit Stielen aus Metalldraht zierten dieselbe.

Die Platten, Tassen und andere Geräthe zum Essen, die Lampen waren außerordentlich hübsch, Alles von Glas. In dem Glas war Mosaik mit den schönsten Zeichnungen eingelegt, dazwischen Stückchen oder Würfel von Gold. Auf einigen der Platten sind Landschaften gemalt, andere zieren hohe, schöne Gebäude, durch Goldlinien dargestellt. Diese Entdeckungen wurden in der Mitte des letzten Jahres (1852) gemacht; jetzt, da wir (sagt der englische Berichterstatter im Athenäum) nach allen Wundern der Kunst suchen, um damit den Krystallpalast in Sydenham zu zieren, schien die rechte Zeit, von diesen Entdeckungen zu sprechen. Indem ich, schließt der Berichterstatter, diese Nachrichten gebe, scheint mir, es könnte leicht ein ungläubiges Kopfschütteln sie begrüßen; in der That ist mir selbst, als ob ich in einem Zaubergarten wandelte. Aber ich habe mit den eigenen Augen einen Theil des Gefundenen gesehen, und sicher habe ich nie so Auserwähltes und Geschmacksvolles geschaut. (A. A. 3tg.)

Das gelobte Land für Clavierbauer und Clavierhändler ist Chili; denn in keinem Lande, wie groß auch die Clavieromanie in manchen Theilen Europas sein mag, wird so viel Clavier gespielt. In jedem Hause bilden ein Clavier, ein Bett und eine Lampe die Haupt-Ausstattung. Ohne Clavier kann keine chileische Haushaltung bestehen. Es werden dabei sehr gute Preise für die eingeführten Instrumente gemacht.

**Leipziger Börse am 19. März.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	111	—	Magdebg.-Leipziger.	312	310
Berlin-Anhalt. La. A. . . . .	133 1/4	132 3/4	Sächs.-Baiersche . . . . .	91 3/4	—
do. La. B. . . . .			—	Sächs.-Schlesische . . . . .	—
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	108	107 1/2
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	93 1/2	93 1/4
Leipzig-Dresdner . . . . .	—	208 1/4	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A. . . . .	—	170 3/4
Löbau-Zittauer . . . . .	28 1/4	27 3/4	do. La. B. . . . .	—	152 3/4

**Leipziger Producten-Börse am 19. März.**

Getreide. Die Preise behaupteten auch heute ihre weichende Tendenz. Weizen zu 86 & 53  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$ , 90 & 59  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$  gefordert. Roggen zu 85/86 & 52—52 1/2  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Br. und Geld. Gerste 72/74 & 31—32  $\frac{1}{2}$  gern zu lassen.

Rüböl. Seit acht Tagen ist im Rübölhandel wenig verändert, loco 10  $\frac{1}{2}$ , Lieferung April-Mai 10 1/4  $\frac{1}{2}$ , spätere Termine ohne Beachtung.

Delsaaten nicht mehr vorhanden.  
Spiritus wie am Dienstage.

**Tageskalender.**

- Öffentliche Bibliotheken:**  
 Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.  
**Telegraphen-Büreau**, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.  
**Archäologisches Museum** von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)  
**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
**Lit. Museum** (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.  
**C. Bonnit**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien). Gewandgäßchen 4.  
**O. F. Kuhn's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.  
**E. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.  
**Leihbibliothek** und **Journal-Zirkel** des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.  
**Buchdruckerei** des L. Dorfanzeigers, Volkmar's Hof, neben d. Post.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten, Brillen, Jagd- und Reitbrillen zu billigen Preisen.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindler's** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**K. Heike**, **Erzgeb. Stickereien** & **Spitzen-Manufactur**, Grimm. Str. 2. *Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher zu wirklichen Fabrikpreisen.* k. Heike.

**K. A. Zimmer's** Sargmagazin, Reichel's Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt Nr. 3.

**Bekanntmachung und Aufforderung.**

Nach erstatteter Anzeige sind allhier am 10. d. Mon. 1) ein noch neuer Sommerüberzieherock von braunem Buckskin mit Camelotzfutter, und am 12. d. Mon. 2) ein wattirter Ueberrock von hellbraunem Luche mit schwarz und weiß carirtem wollenen Zeuge gefüttert, und 3) ein schon abgetragener einreihiger Rock von braunem Cassinet gestohlen worden, und es befindet sich wegen Verdachts, diese Diebstähle verübt zu haben, der nachstehend sub  $\odot$  signalisirte Mensch bei uns in Untersuchung und Haft. Wir fordern daher Jeden, der im Stande sein sollte, in Beziehung auf diese Diebstähle und deren Urheber überhaupt, oder über das Verbleiben der gestohlenen Sachen insbesondere, irgend eine Mittheilung zu machen, hierdurch auf, diese so schleunig, als möglich, uns zukommen zu lassen, und warnen zugleich vor Verheimlichung jener Sachen.

Leipzig, den 18. März 1853.  
**Das Vereinigte Criminal-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Rothe. Niehsche.

Der Angeschuldigte, ein ehemaliger Handlungscommis, ist 28 Jahr alt, über mittler, schlanker Statur, hat hellbraunes Haar, volles rundes Gesicht, trägt einen hellbraunen Ueberrock und erscheint anständig in seinem Aeußern.

**AUCTION** in Nr. 16 Thomaskirchhof, Mittwoch den 23. März früh 9 Uhr. Enthaltend Rahagoni- u. andere Möbel, Geräthschaften aller Art und sehr gute Betten.  
**Ferdinand Förster.**

## Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das Herrn Carl Eduard Zölllich und Genossen zugehörige, auf der Gerberstraße hier sub Nr. 46/1423 gelegene und im Grund- und Hypothekenbuche der Stadt Leipzig sub Nr. 1235 eingetragene Haus einer ausgetragten Schuld halber

den 21. März 1853

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren anzugeben und ihre Zahlungsfähigkeit zu bescheinigen, bei der als bald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben die Beifügen der auf dem Rathhaussaale aushängenden Bekanntmachung über die Lage und Beschaffenheit dieses mit 16,200  $\text{R}$  abgeschätzten Grundstückes nähere Auskunft.

Leipzig, den 12. Januar 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, Stg.-Actuar.

So eben erschien und ist in allen Buch- und Kunsthandlungen, so wie bei Fr. Fleischer zu haben:

## Gedenkblatt an die Feier der Confirmation.

Feiner Stahlstich in Fol. 20 Ngr.

Gewiß kein passenderes Geschenk dürfte dem Confirmanden gegeben werden, als dieses Gedenkblatt, dessen inhaltsvolle Strophen eine Mahnung an dem ersten Wendepunkte des Lebens sein mögen. Dazu kommt, daß das Gedenkblatt zugleich als eine passende Wandverzierung unter Glas und Rahmen für jedes Familienzimmer gelten kann und somit den Gliedern des Hauses stets eine willkommene Erinnerung an den wichtigen Tag eines der Seinen darbietet. Dresden, März 1853.

C. C. Reinhold & Söhne.

Bei Dskar Leiner, Poststraße Nr. 1<sup>a</sup>, Volkmars Hof, ist zu haben:

## Hermann Rothe's

System der **Mnemonic** oder Gedächtnislehre. Theoretisch-praktische Anleitung zur raschen Erlernung eines vorzüglichen Kunstgedächtnisses. Mit Portrait. Brochirt. Preis 10 Ngr.

## Gänzlicher Ausverkauf

nachstehender Artikel, welche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden:

12/4 und 14/4 echt franzöf. und Wiener Umschlagetücher,  
12/4 und 14/4 wollene desgl.,  
8/4, 7/4 und 9/4 wollene desgl.,  
8/4 und 10/4 seidene desgl.,  
Seidene Shawls und Blondentücher,  
Schleier in großer Auswahl,  
Bunte Steppdecken,  
Crep, div. Couleuren,  
Echt ostind. seidene Taschentücher,  
Ordinaire desgl.,  
Baumwollene desgl.,

Mouffelin-de-Laine-Noben,  
Sächs. Thibets, schwarz und couleurt,  
Orleans, glatt und gemustert,  
Mixed-Lustres und  
Köper-Camelot,  
Napolitaine, □,  
□ und gestreifte engl. Leinen,  
Kattune,  
□ Lama,  
Westen, Wolle, Seide und Pique,  
Damencravatten.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.

## Möbeldamaste

in baumwollener, halb- und ganzwollener Waare nebst dazu passenden Tisch-, Piano- forte- und Commoden-Decken in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

## Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt

Es empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager von

## Gummi-Überschuben, so wie Holz-Gallofchen,

eigenes Fabrikat; auch werden in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell und billig besorgt von

G. A. Leynhardt, Kaufhalle, Gewölbe links Nr. 4.

Gegen ein mäßiges Honorar wird das Gesammte der kaufmännischen Arithmetik in 30-35 Sectionen, je nach den Anlagen, unterwiesen. Adresse zu erfragen niederer Park Nr. 10.

## Ältern und Erzieher,

welche gesonnen sind, ihren Kindern (Zöglingen) gründlichen Unterricht im Pianofortespiel (gegen billige Bedingungen) ertheilen zu lassen, bittet man gefälligst, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Z. W. niederzulegen.

## Künstliche Zähne

werden dauerhaft und schmerzlos eingesezt. A. Müller, Petersst. 19.

Alle seidene, wollene und halbwoollene Stoffe werden schön und billig gefärbt, auch Möbelzeuge geglättet in der Färberei von

J. A. Mohland, Frankfurter Straße Nr. 54.

## Wilhelm Bernhardt senior

aus Leisnig

hält von nächster Messe an Lager seiner Luche, Sommer- und Winter-Paletstoffe bei

## Theodor Müller,

Sainstraße Nr. 2, im Hofe quer vor.

Das echte, rühmlichst bekannte

## Kummerfeld'sche Waschwasser

ist wieder eingetroffen und in 1/2 Flaschen à 20  $\text{R}$  zu haben bei

Theodor Pfitzmann, Centralhalle.

G. B. Holsinger  
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte feinster Qualität und sehr preiswürdig.

## Tapeten, Rouleaux und Teppiche

empfeht in großer Auswahl

Friedrich Conrad,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Das Neueste in Kindergarderobe

wird billig verkauft bei Gustav König, Brühl Nr. 30.

## Lager fertiger Federbetten, Bettfedern, Eiderdannen u. Matrasen, so wie Wäsche jeder Art empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Sophie verw. Leiberitz,

Grimma'sche Str. Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe u. 3. Etage.

**Fenster-Vorsetzer**, das Stück von 2 1/2 Ngr. an, in verschiedenen Dessins, so wie die dazu gehörigen Stäbchen, empfiehlt  
**Adalbert Hawsky,**  
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

## Damenhüte

in den neuesten Pariser Façons empfiehlt in großer Auswahl  
**Johanna Friedrich**, große Fleischergasse Nr. 17.

## Radir-Gummi

à Stück 2 1/2 Ngr. empfiehlt  
**Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Mit Genehmigung des königl. Ministerium und  
K. K. österr. Privilegium.

Der Erfolg wird bei vorschriftmäßigem Gebrauche  
stets garantiert.



**Neapolitanischer Haarbalsam (seine  
Kräuterpomade)**, schnell und sicher wirkendes  
Mittel zur Wiedererzeugung, Erhaltung und Wachsthum-  
thumbeförderung sowohl der Haupt- als Barthaare,  
per Glas 15 und 12 Ngr.

**Neapolitanische Schönheitsseife** zur radicalen und  
schmerzlosen Entfernung verschiedener Hautunreinigkeiten, Sommer-  
sprossen, Mitesser, Leberflecken etc., pr. Glas 12 1/2 und 7 1/2 Ngr.

**Malländer Zahntinctur**, das vorzüglichste Mittel zur Er-  
haltung gesunder, glänzender Zähne, und zur Vertreibung übelen  
Geruches und Geschmacks des Mundes und der Zähne, als aro-  
matisches Mundwasser jedem Tabak- und Cigaretten-Raucher em-  
pfehlenswerth. Glas 7 Ngr.

Sämmtliche kosmetische Mittel sind von der obersten königl.  
Medicinalbehörde, und vielen medicinischen Autoritäten geprüft,  
chemisch rein befunden, auch von vielen achtbaren Privaten, die sich  
von deren Güte vielfach überzeugt, im In- und Auslande bestens  
empfohlen.

Jedes Glas ist mit Bericht und Gebrauchsanweisung umwickelt  
und mit obigem Petschaft gesiegelt.

Bei vorschriftmäßigem Gebrauche wird für den Erfolg garantiert.

Professor Dr. **Rau** sel. Erben in Bamberg,  
Paris rue St. Avoye 63, London old Broad Street 17.  
Alleiniges Lager in Leipzig bei

**Gebrüder Tecklenburg.**

## Englische harte Waschseife,

der Stein 1 Thlr. 4 Ngr.,

## Parfümirte Cocosseife,

das Pfund 4 Ngr.,

verkauft

**F. W. Obermann,**  
Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

## Ein Garten

circa 5000 Ellen groß, im großen Johannisgarten gelegen, mit  
vielen feinen Obstbäumen und edlen Weinreben, Stachel-, Johannis-  
beer- und blühenden Sträuchern etc., mit massivem Gartenhaus,  
4 Piecen und 2 Keller enthaltend, soll abgetreten werden. Näheres  
Katharinenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Mit dem Verkaufe eines am Hofplatze allhier gelegenen, mitt-  
leren Hausgrundstückes, in welchem zur Zeit eine schwunghafte  
Restauration betrieben wird, ist beauftragt und ertheilt reellen Kauf-  
lustigen nähere Auskunft

der Notar **Tschermann.**

Ein Pianoforte von Mahagoni (6 Oct.) ist für 27 Thlr. zu  
verkauft Hainstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein 3sitziges Sopha mit Kopshaaren. Zu  
erfragen Katharinenstraße Nr. 24 parterre.

**Wegenbrode von reinem Roggenmehl,** à Stück 8  $\frac{1}{2}$ , sind täglich frisch zu haben beim  
Bäckermeister **Aras**, Halle'sche Straße.

## Möbelverkauf.

Neue und alte Möbel in Mahagoni und Kirschbaum,  
lackirte Tische, Betten, Commoden, Waschtische, Stühle, Spiegel  
u. a. m., auch eine Partie Zeichnungen für Bauhandwerker sollen  
Veränderung halber gegen baare Zahlung sofort billigst verkauft  
werden Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein dauerhafter Divan  
Ritterstraße Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen: 1 gr. runder Tisch, 1 Commode, einige Stühle,  
ziemlich neu, Neuschönefeld, Georgstraße Nr. 73, 1 Tr. rechts.

Umzugs halber sind zu verkaufen:

1 eiserner Kochofen mit Rohren,  
1 do. Kanonofen do.  
1 Kofeinrichtung, 1 eiserne Wasserpfaune,  
1 rheinl. Kochbeerd

Katharinenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein gut gehaltener Kochofen mit 2 großen Bratröhren und  
kupferner Blase steht billig zu verkaufen, und ist Näheres von 9 bis  
12 Uhr Vormittags zu erfahren an der Pleiße Nr. 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Bettstellen, ein doppelter Kleiderschrank,  
Waschtisch, eine große Stuhuhhr, lange Straße Nr. 14 parterre.

Ein famoser Leschink ist zu verkaufen bei  
**C. Ziele**, Böttchergäßchen Nr. 3.

## Zu verkaufen

ist eine höchst elegante Halb-Chaise, passend für einen Privat-  
mann, Oekonomen oder Mühlenbesitzer. Näheres bei dem  
Wagenbaumeister **Rödler**, im Kurprinz.

Zu verkaufen sind zwei gute und starkschlagende Nachtigallen  
Antonstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind gut pfeifende Plattmönche, Zippen und  
schlagende Finken Ulrichsgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind gut schlagende Nachtigallen, Plattmönche,  
Canarienhähne Hainstraße Nr. 25, im Hofe quervor 2 Treppen.

2 Stück große gallische Säbne u. 3 Stück Perlhühner  
sind zu verkaufen. Das Nähere Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe.

## Ugues-Havanna-Cigarren,

seine Qualität, à mille 20 Thlr. und 25 Stück 15 Ngr., bei  
**G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.**

Zur geneigten Berücksichtigung empfehle ich mein  
starkes Lager

## Bremer & Hamburger Cigarren

in ganz abgelagerter Waare zu den billigsten Preisen.  
**Carl Flemming** im Brühl.

Doppelte und einfache Brantweine, Num 2c. 2c.  
empfehle ich im Ganzen und Einzelnen stets zu den  
billigsten Preisen **Carl Flemming** im Brühl.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes  
Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,  
Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei  
**S. Eilebein**, Conditore in der Centralhalle.

## Das echte Serapium

von **Voigt & Co.** in Kiel  
ist in Leipzig die Krute für 1  $\frac{1}{2}$  nur allein echt zu haben bei  
**Gebrüder Tecklenburg** am Markte.

**Frische Natives- u. Colchester-Mustern**  
erhielt und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Von  
**Whitstabler, Natives- u. Colchester-  
Austern**

empfang frische Sendung

A. C. Ferrari.

**Zu kaufen gesucht** wird ein vollständiger und im besten Zustande befindlicher Daguerreotyp-Apparat, neu oder schon gebraucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter H. & N. 1010 poste restante Grimma einzusenden.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Schreibetisch. Adressen (mit Angabe des Preises) bittet man abzugeben Königsstr. 19, 1 Tr.

100 Thlr. werden auf ein Hausgrundstück nebst Garten gegen Hypothek sofort zu erborgen gesucht durch

Adv. **Franz Louis Müller**, kleine Burggasse Nr. 6.

10,000, 2000, 600 und 600 Thlr. werden gegen Cession von Hypotheken zu leihen gesucht durch

Dr. **Schmuth**.

Zu Ostern 1853 sind 600—800  $\text{fl}$  gegen sichere Hypothek auszuliehen durch

Adv. **Max Rose**, Hainstraße Nr. 3.

**Gesucht** wird von ein paar Leuten ohne Kinder ein Ziehkind in der Antonstraße Nr. 11, parterre im Hofe.

**Buchbinder gesucht.** Ein guter Arbeiter, der außer Vergolden auch im Stui-Arbeiten Fertigkeit hat, um bei einer Wittwe als Werkführer die vorkommenden Arbeiten ausführen zu können, findet sicheren Platz, über welchen Nachweis giebt der Buchbinder W. Siegmund im Rheinischen Hofe.

Ein verheiratheter Tischlergeselle findet Arbeit beim Tischlermeister **F. S. Hoffmann**, Johannisgasse Nr. 6.

### Uhrmacherlehrling = Gesuch.

Einen Lehrling sucht **C. Freywald**, Uhrmacher.

### Lehrlings-Gesuch.

In unterzeichneter Buchhandlung kann ein gesitteter junger Mensch von guter Schulbildung als Lehrling placirt werden.

Leipzig, März 1853.

**Wolfgang Gerbard.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann sich melden bei **S. Lips**, Drechslermeister, Mühlgasse Nr. 6.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Adolph Hoffmann**, Schuhmachermeister, große Fleischergasse Nr. 27.

Ein kräftiger, starker Bursche, der Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, kann placirt werden Alexanderstraße Nr. 1.

**Gesucht** wird ein Gärtner (nicht Gartenarbeiter), einige Familiengärtchen in Ordnung zu bringen. Näheres Eisenstraße Nr. 6 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen für's Haus, sogleich oder zum 1. April, große Windmühlenstraße Nr. 42, im Garten 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. April eine Köchin in eine auswärtige Restauration.

Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden oberer Park Nr. 11, 1 Treppe.

**Gesucht** wird jegige Ostern eine Köchin für auswärtig; nur Solche, mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden

Tauchauer Straße Nr. 4, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sofort ein Dienstmädchen, welches nähen, platten und kochen kann, gute Zeugnisse hat und längere Zeit bei einer Herrschaft war. Hat sich mit Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin Hainstraße Nr. 22 bei

**M. Frauenheim.**

Eine gesunde Amme, auch eine, die ausgestillt hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht durch Madame **Dathe**, Hebamme, Magazingasse Nr. 23.

**Bescheidene Bitte.** Ich suche eine Stelle als Zeitungsträger oder dergleichen Arbeit, indem ich gesonnen bin, mein jetziges Geschäft besonderer Gründe halber niederzulegen.

**Julius Alexander Grahn**, Friedrichstr. 32, Hof 2 Tr.

Ein wissenschaftlich gebildeter, militärsfreier junger Mann wünscht bald eine seinen Leistungen angemessene Stellung im Schreib- und Rechnensfache. Offerten unter Chiffre „M. L. F.“ nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein geübter Dictandoschreiber und Copist sucht Beschäftigung Frankfurter Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Eine junge Frau vom Lande wünscht noch etwas Beschäftigung in Wäsche, sei es Familien-, Kinderwäsche oder auch dergl. für ledige Herren; es wird pünctlich und schnell besorgt. Adressen bittet man abzugeben b. Hrn. Kaufm. **Mönch**, Johannis- u. Rosenstr.-Ecke 9.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht zum 1. April eine Stelle, sei es als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder als Gehülfin der Hausfrau bei Kindern und in der Wirthschaft. Sie weiß mit jeder weiblichen Arbeit, so wie mit der Wäsche gründlich Bescheid und ist im Kochen erfahren. Ueber ihre früheren Conditionen können die besten Zeugnisse beigebracht werden.

Nähere Auskunft wird ertheilt beim Professor **Kahnig**, Georgenstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches eine sehr gute Erziehung genossen hat und von äußerst achtbarer Familie ist, sucht eine Stelle entweder in einer Familie, wo sie sowohl der Hausfrau als Gesellschafterin und Stütze in der Haushaltung dienen, als auch den Kindern bei ihren Arbeiten nachhelfen u. s. w. könnte, oder bei einer ältern Dame als Gesellschafterin und Pflegerin. Gefällige Offerten werden unter Adresse M. P. durch die Expedition d. Bl. erbeten, und soll nähere Auskunft sofort erfolgen.

Ein Knabe von auswärtig, der ein hiesiges Gymnasium besuchen soll, wird bei anständigen Leuten in Kost und Logis unterzubringen gesucht. Billige Offerten beliebe man Salzgäßchen Nr. 8, 4 Treppen abzugeben.

### Zu mietben gesucht

wird zu Johannis oder früher ein Logis, parterre, 1. oder 2. Etage, bestehend aus 4—5 Stuben, Kammer, Küche etc., in der innern Grimma'schen oder Peters-Vorstadt, am liebsten an der Promenade von **Eurgenstein's Garten** bis zum **Kopplatz**, im Preise von ca. 200 Thlr.

Offerten unter der Chiffre F. C. D. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu mietben gesucht** wird eine anständig möblirte Familien-Wohnung von 4 bis 6 Stuben auf die Monate April und Mai dieses Jahres. Adressen bittet man unter Bemerkung des Preises auf dem Comptoir von **Breitkopf & Härtel**, Universitätsstraße Nr. 18 abzugeben.

Für die ersten 14 Tage der nächsten Oster- und Michaelismesse wird ein Local von 3 Zimmern in der 2. Etage, von denen wenigstens eines nach vorn gelegen sein muß, am Markt oder doch in der Nähe desselben gesucht. Adressen mit genauer Angabe der Lage, der Größe der Zimmer und des Miethpreises erbittet man durch die Exped. der Leipz. Allg. Deutschen Zeitung sub N. N.

**Gesucht** wird zu Johannis d. J. eine Localität zu einem Speditionsgeschäft, in einem Gasthofs oder dessen Nähe, wegen des damit verbundenen Frachtfuhrwerkverkehrs.

Offerten sind unter L. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Logis für eine einzelne Dame im Preise von 60 bis 70 Thlr., wo möglich in der Vorstadt.

Nachricht darüber ist so bald wie möglich zu geben in der Ritterstraße Nr. 37 bei **Gruner**.

Ein **Geschäftslocal**, 1. Etage im Brühl, der Reichs-, Katharinen- oder Hainstraße, wird für nächste Messe zu mietben gesucht. Anzeigen werden Goldhahngäßchen 8 part. übernommen.

**Gesucht** wird von einem hiesigen Lehrer diese Ostern ein meßfreies Logis (Stube und Schlafbehältniß) nicht über drei Treppen hoch, innere Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von ungefähr 40 Thlr.Adr. abzugeben Klosterstraße, Restauration des Hrn. **Kesler**.

**Gesucht** werden 2 Stuben nebst Kammer zum ersten April. Adressen abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort oder 1. April eine Stube und Kammer ohne Möbel in der innern Vorstadt. Adr. H. R. übernimmt die Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird, zum 1. April beziehbar, ein Familienlogis, 2 & 3 Stuben und 3 Kammern etc., in einer der Vorstädte, und gebeten, etwaige Anerbietungen in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter der Chiffre X.

Ein Familienlogis von 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör wird zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet man bei Herrn Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Nr. 15 im Gewölbe niederzulegen.

**Gesucht** wird für einen ledigen Herrn, zum 1. Mai zu beziehen, ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafgemach, und bittet man Adressen mit Angabe des Preises in der Expedition d. Bl. unter K. E. abzugeben.

**Gesucht** wird zur Ostermesse in der Nähe vom Markt ein Zimmer in der ersten oder zweiten Etage. Das Nähere Ritterstraße Nr. 44, 1 Treppe hoch.

#### Wohnvermietung.

Eine Erkerstube nebst Schlafcabinet steht zu vermieten Nicolai-Kirchhof Nr. 6, 2 Treppen, neben dem Sambrinus.

Zu Michaelis ist in der Lauchaer Straße ein freundliches Logis (Sommerseite) 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör, zu vermieten. Das Nähere daselbst Nr. 20 parterre.

Eine 1. Etage vorn heraus,  
" 4. do. do.  
" 2. do. nach dem Hof, sämtlich Familienlogis, sind sofort zu vermieten. Näheres Neulirchhof Nr. 12 u. 13 part. links.

Ein hohes Parterre-Local ist mit 3 oder 6 Stuben, Kammern, Kellern, Oberboden und dergl. von jetzt ab noch zu vermieten. Darüber Näheres Schützenstraße Nr. 26 bei Dr. Kerndt.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zu Ostern an stille, pünktlich zahlende Leute ein Logis. Zu erfragen Neumarkt Nr. 23, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. April eine gut möblierte Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Bett, Dessauer Hof, im Hofe links 1 Treppe bei G. Bschöttge.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren, 1 Treppe vorn heraus, große Fleischergasse 22.

Zu vermieten ist jetzt oder zum 1. April eine freundliche möblierte Stube vorn heraus mit separatem Eingang Brühl 62, 5. Et.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. April eine fein möblierte Stube mit Alkoven Nicolaistraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmöblierte Stube nebst Schlafzimmer für ledige Herren gr. Windmühlenstr. Nr. 3, 2. Et.

Ein kleines Stübchen ist an eine einzelne Person zu vermieten und kann vom 1. April an bezogen werden Friedrichstraße Nr. 30 parterre links.

Eine freundl., möbl. Stube m. Kammer 1 Tr. ist an einen od. zwei Herren v. 1. April an zu vermieten Thomasmühle, Hof rechts part.

#### Letzte Woche!

Das große anatomische Museum in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6-9 Uhr für Damen. Entrée à Person 2 1/2 %.

### Kasper-Theater in Neuschönfeld in Gräfe's Salon.

Sonntag den 20. März 2 Vorstellungen, die erste 4 Uhr, die zweite Abends 8 Uhr. Zur Aufführung kommt: **König von England** oder **das übereilte Urtheil**. Zum Schluß: **Metamorphosen**.

Das Theater bleibt bis zum ersten Feiertage geschlossen.  
S. Listner.

### Insel Buen Retiro.

Heute empfiehlt eine Tasse guten Kaffee nebst Kuchen, div. Speisen und ein Köpfchen ausgezeichnetes Lagerbier bestens **M. Thieme**.

Heute **Concert** in der **Gosenschenke zu Entzisch**, wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

**Rübner's Salon**  
in Neuschönfeld. Heute Sonntag musikalisch-humoristische Gesang-Vorträge in verschiedenen Costüms von **G. Oberländer**. Anfang 7 Uhr.  
NB. Morgen Montag zum Besten des Volkmarisdorfer Rettungshauses **Bethesda**, wozu um zahlreichen Besuch bittet Anfang 8 Uhr. **d. D.**

### Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag zu frischem Fladen, hundertjährigem Kaffee- und Pfannkuchen, ff. Baiersch von Kurz, Wernesgrüner und Lagerbier ladet ergebenst ein **G. Martin**.

### Kleinzschocher.

Heute ladet zu Pfannkuchen nebst f. Kaffee ergebenst ein **G. Theuerhorn**.  
NB. Die Schlittenbahn nebst Fußweg ist ausgezeichnet.

### Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **G. Jahn**.

### Gosenthal.

Heute zu feinem Kaffee, frischen Pfannkuchen und Fladen, Döllniger Gose ff. ladet ergebenst ein **G. Bartmann**.

### Grüne Schenke.

Heute Pfannkuchen, Fladen und mehrere Sorten Kuchen, wozu ergebenst einladet **Illner**.

### Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Bratwurst mit Sauerkraut und Schmorkartoffeln und feine Biere, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph**.

### Oberschenke in Entzisch.

Heute selbstgebackener Kuchen und guter Kaffee, wozu ergebenst einladet **Fr. Scharlach**.

### Gasthof zum Helm in Entzisch.

Heute Sonntag ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffee-kuchen und morgen Montag zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **G. Söhne**.

### Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee, div. Gebäck, f. Bier und einer Auswahl Speisen ladet ergebenst ein **der Restaurateur**.

### Plagwitz.

Heute ladet zu guten Speisen und Getränken, so wie zu Fladen und mehreren Sorten Kaffee-kuchen höflichst ein **Düngesfeld**.

### Brandbäckerei.

Zu Fladen, Suister, Dresdner Gieß- u. zum letzten Male zu Pfannkuchen ladet freundlichst ein u. bittet um gütigen Besuch **E. Hentschel**.

### Heute in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Propheten- und div. Kaffee-kuchen und Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosensäfte, ff. Baiersch von Kurz und Gersdorfer etc. Abends warme Speisen.

NB. Das gestern irrthümlicherweise angekündigte Concert findet nicht statt.

Der Weg über die Felder ist sehr gut. **Schulze**.

### Restauration zum Wintergarten. Heute Nürnberger Bockbier.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein. Das Scheppliner ist ff. **Jacob's Restauration in Reichel's Garten**.

# Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr sechstes Kränzchen Dienstag den 29. März (dritter Feiertag) in den Sälen der Centralhalle und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Leichentring, Salzgäßchen Nr. 1. **Der Vorstand.**

**Mariabrunnen.** Heute Sonntag Fladen, div. Kaffeeuchen, Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosensfülle, feiner Grog, guter Kaffee, ff. Baiarisches und Lagerbier. **M. Kraft.**  
**NB.** Der Fußweg bis auf Mariabrunnen ist gut und sämtliche Localitäten gut geheizt.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag, so wie von nun an täglich frisches Gebäck, wozu wir, nebst gutem Kaffee, feiner Gose und anderen vorzüglichen Getränken ergebenst einladen. **NB.** Der Weg durch's Rosenthal nach Gohlis ist gut. **Berbe & Jürges.**

## Thonberg.

Zu heute empfehle ich feinen Kaffeeuchen nebst feinem Kaffee und bestabgelagertes ff. Dohnstädter Felsenkeller-Lagerbier, wozu noch ergebenst einladet **J. J. Meißner.**

## Kleiner Kuchengarten.

Zu Fladen, div. Kaffeeuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle ladet ergebenst ein **die Restauration.**  
 Es giebt auch Dresdener Feldschlösschen-Bier.

**Feldschlösschen.** Heute Sonntag lade ich zu div. guten Kuchen, so wie zu Kaffee und zu einem feinen Löffchen Lagerbier, frisch angezapft, ergebenst ein. Die Localitäten sind gut geheizt. **A. Radig.**

**Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei C. W. Scholz** am niederen Park.

Bei **Gottb. Weinert,** heute früh 1/2 11 Uhr Speckfuchen. Den Frankfurter Apffelwein und das Kupfergäßchen Nr. 4, Leisniger Bier empfehle ich als vorzüglich.

**Walballa.** Heute früh 1/2 11 Uhr Speckfuchen, wozu höflichst einladet **E. Krätschmar,** Halle'sche Straße.

Heute Vormittag Speckfuchen, dabei ein feines Löffchen Lager- und Leisniger Bitterbier, bei **W. Fiedler** in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Morgen d. 21. März ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein **C. F. Schatz,** Ritterstraße Nr. 44.

## Hôtel de Saxe.

Jeden Abend eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Das schönste bairische Bier, à Löffchen 15 A, Böhmischer Gose 2 1/2 A. Um gütigen Besuch bittet **W. Noefiger.**

**Geissler's Salon.** Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speckfuchen u. Fladen ergebenst ein **d. D.**

**Peterschießgraben.** Heute Speckfuchen. Das Böhmische und Lagerbier sind ausgezeichnet. **A. Wegel.**

**Speckfuchen** nebst Bouillon heute Vormittag, Nachmittag Fladen in der **Bierhalle,** große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh von halb 11 Uhr an ladet zu Speckfuchen höflichst ein **NB.** Lichtenhainer ff. **E. Walch,** Brühl Nr. 41.

Heute früh von 1/2 11 Uhr an Speckfuchen bei **C. W. Schneemann** am Neumarkt.

Heute früh Speckfuchen bei **Adolph Pfau,** Reichsstraße Nr. 38.

Verloren wurde eine Brieffafel mit 2/8 Lotterielosen Nr. 19551 und 24189 5ter Classe. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage. Zugleich wird Jeder vor deren Ankauf gewarnt.

Verloren wurde ein goldener Ohrring nebst Glocke mit Granaten. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 5, 1 Tr.

### Liegen gelassen

wurde im letzten Vortrage des Hrn. Kothe auf der Gallerie im Hôtel de Pologne ein **Vehkragen** mit drei Enden und mit Pelz gefüttert. Da derselbe ein theures Andenken ist, so bittet man dringend, ihn gegen vorzügliche Belohnung bei Hrn. Barth, Halle'sche Strasse Nr. 7, abzugeben.

Einen am 18. d. M. auf dem Brühl verlorenen Kinder-Gummisüßschuh bittet man gegen Belohnung abzugeben Brühl 58 part.

Am 19. d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr wurde auf der Petersstraße ein schwarzseidener Schleier verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung bei Frau Landger.-Dir. Böttcher, Magazingasse Nr. 20, 2 Treppen abzugeben.

Um fernern Anfragen und Irrthümern zu begegnen, erklären wir hiermit, daß uns keine Maschine verkäuflich und die betreffende Annonce nicht von uns ist. **Trümpy & Rauch.**

### Omne nimium, naturae inimicum.

Hört! Hört! Ich verbitte mir einmal für allemal überhaupt das viele Nachfragen nach dem Dienstmädchen, welches ich an der Aschermittwoche aus meinem Dienst entlassen habe. Wer was mit ihr — zu sprechen hat, der suche sie selbst, aber nicht bei mir, ich beobachte die Taciturnitas. **F. A. W. Richter.**

Im niedern Park Nr. 10  
 Wird es Montag recht schön.  
 Auf's Wort glaube es mir,  
 Bei einem Glase gutem Bier  
 Kriegst Du Knöchelchen vom Schwein,  
 Klöße und Meerrettig obendrein.

## Waren Sie es? Es blendete mich!

Derartige Schreibereien werden nicht gelesen, noch beachtet; sie waren ein Raub der Flammen. **C.**

Unserm alten Freunde **Lysching,**  
 — der die corvus pica fing —  
 wünschen, daß zum heut'gen Feste  
 Keiner fliegen mög' vom Neste;  
 daß er noch lange, froh und schlau,  
 wandern mög' gen Lindenau!

### Die Zugvögel.

Es gratuliren der **Madame Tittel** zum heutigen Geburtstage von ganzem Herzen die eingeladenen Gäste zum Aus- und Einzugschmaus.

Dem freundlichen **Schwarzen** wünscht zu seinem 59. Geburtstage von Herzen Glück **Partumps.**

Dem Fräulein **A. N.** zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes  
Lebehoch. Ich hab's gleich gesagt.

Der kleinen freundlichen **Albine** gratuliert zu ihrem heutigen  
Geburtstage von ganzem Herzen **D. S.**

Am 18. d. M. wurden wir durch die Geburt eines mun-  
tern Töchterchens erfreut.

**M. Leyser**, Insp.  
**Fried. Leyser**, geb. **Mencke**.

Den herzlichsten Dank für die schönen und vielen Beweise der  
Theilnahme und die so reiche Ausschmückung der Särge unserer  
theuren Kinder.

**S. Sentschel** und Frau.

Heute Vormittag 10 Uhr raubte uns der unerbittliche Tod un-  
sere liebe Schwester und Tochter, **Therese Wisler**, im  
25. Jahre. Sie war unsere Freude, unser Trost.  
Leipzig, am 19. März 1853. **Die Hinterlassenen.**

Gestern Nachmittag um 4 Uhr endete nach langen Leiden unser  
guter Bruder und Schwager, **Selmar Mühlberg**, im 29. Le-  
bensjahre. Allen, die den lieben Entschlafenen gekannt, sei diese  
Trauerkunde gewidmet!

Leipzig, den 19. März 1853.

**W. Jordan**,  
**Pauline Jordan**, geb. **Mühlberg**.

Gestern Nachts 11 Uhr wurde meine liebe Frau, **Mathilde**  
geb. **Ihle**, leider wieder zu früh, und diesmal von einem todtten  
Mädchen, zwar schwer, aber doch glücklich entbunden und uns hier-  
durch die Krone unseres seltenen ehelichen Glücks nun schon zum  
dritten Male für die ungewisse Zukunft vorenthalten. Statt be-  
sonderer Meldung beehrt sich allen lieben Verwandten und Bekann-  
ten solches hierdurch ergebenst mitzutheilen

Leipzig, am 19. März 1853.

**Heinrich von Grumbow**,  
K. A. Hyp.-Buchführer.

## CENTRAL-HALLE.

Dem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß heute und  
**nur noch bis nächsten Donnerstag**  
**das größte aller Gemälde**

(45,000 □ Fuß groß),  
die Reise des Herrn **Lewis** durch Amerika darstellend, aufgestellt sein wird.  
Casseneröffnung um 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Die historische und geographische Beschreibung ist für 2 1/2 N an der Cassé zu haben.

Der Unterzeichnete wird auf vielfach ausgesprochenen Wunsch sein System der Mnemonik oder Gedächtniskunst zum  
zweiten und letzten Male in drei Vorträgen für Damen und Herren öffentlich mittheilen: — Montag, Dienstag und Mittwoch  
dieser Woche, von Abends 7 1/4 bis gegen 9 Uhr, im Saale des Hôtel de Pologne. Der Subscriptionspreis für alle drei Vor-  
träge beträgt 2 Thlr., für numerirte Sitze 3 Thlr. Jeder Theilnehmer hat das Recht, auf seine Eintrittskarte zwei Personen  
in alle drei Vorträge unentgeltlich einzuführen. Die Eintrittskarten sind in der **Rißner'schen Musikalienhandlung** zu bekommen.

**Hermann Kothe.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 N). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

### Ungekommene Reisende.

Altmann, Obes. v. Regensburg, St. Breslau.  
Assum, Kfm. v. Lommash, goldne Sonne.  
v. Bock, Ober-Kammerh. v. Wiesbaden, S. de Bav.  
Buxbaum, Kfm. v. Wien, und  
Bekmann, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Brog, Künstler v. Thorn,  
Bierermann, Stud. v. Winterthur, und  
Bruggisser, Kfm. v. Wöhlen, Stadt Hamburg.  
Braumeister, Frl. v. Magdeburg, St. Breslau.  
v. Bachoff, Kammerh. v. Altenburg, d. Haus.  
Bernstein, Getreideh. v. Rostk, goldne Sonne.  
Bähr, Fleischermstr. v. Delitzsch, und  
Brandis, Def. v. Warberg, weißer Schwan.  
Bausler, Frau v. Burghaslach, schw. Kreuz.  
Baumann, D., Kgbes. v. Steinbach, St. Dresden.  
Dittrich, Eisenwerkbes. v. Schleiz, Stadt Rom.  
Diehm, Kfm. v. Lauterbach, Stadt Wien.  
Fehr, Def. v. Neubesen, und  
Fehr, Def. v. Temeswar, Hotel de Baviere.  
Fischer, Bereiter v. Hannover, Stadt Riesa.  
Fulda, Maler v. Halle, Königsstraße 4.  
Feldmann, Kfm. v. Pinczow, Ritterstraße 30.  
Frank, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.  
Göb, Leutn. v. Dessau, Stadt Dresden.  
v. Göb, Cablnetstrath v. Wiesbaden, S. de Bav.  
Groh, Bäckerstr. v. Hamburg, St. Hamburg.  
Günther, Restaurat. v. Dresden, Hotel de Pol.  
Grote, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Rom.  
Golde, Insp. v. Schnap, goldne Sonne.  
Gest, Kfm. v. St. Gallen, Hotel de Baviere.  
Heim, Werkführer v. Hermsdorf, Stadt Riesa.  
Häppler, Stud. v. Erlangen, und  
Holze, Kfm. v. Petersburg, Stadt Nürnberg.  
Kub, und  
Köhler, Kauf. v. Berlin, und  
v. Kesselstadt, Graf, Ritterstr. v. Wien, großer  
Blumenberg.  
König, Apoth. v. Wermisdorf, Stadt Riesa.  
Karbaum, Kürschner v. Weisensfeld, Tiger.  
Klinhardt, Def. v. Loffa, Palmbaum.  
v. Klafen, Conduct. v. Warschau, gr. Baum.  
Lilienthal, Schausp. v. Königsberg, s. Hahn.  
Lingenbrink, Kfm. v. Biersen, Hotel de Russie.  
Laur, Beamter v. Wiesbaden, Stadt Rom.  
Liebert, Kfm. v. Minden, Stadt Wien.  
Ludwig, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.  
Landmann, Kfm. v. Weimar, Stadt London.  
Löfer, Insp. v. Schönweikau, goldne Sonne.  
von Montgelas, Graf, Excellenz, Gesandter von  
Hannover, Hotel de Baviere.  
v. Marinitsch, Banq. v. Constantinopel, St. Rom.  
Meyer, Kfm. v. Bamberg, Kranich.  
Mätschenflett, Brauer v. Aufjg, St. Nürnberg.  
Meirisch, Def. v. Hohburg, Palmbaum.  
Nicolai, Kfm. v. Schneeberg, grüner Baum.  
Nuschke, Feuervers.-Insp. v. Berlin, und  
Nordmann, Kfm. v. Silberfeld, Hotel de Pol.  
Neff, Braumstr. v. Hinterberg, St. Breslau.  
Pfrezschner, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
Pahl, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Richter, Kfm. v. Weida, Hotel de Russie.  
Rauscher, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.  
Kockotisch, Kfm. v. Schilbau, Tiger.  
Reuter, Def. v. Pochwitz, Stadt Dresden.  
Ströbel, Kfm. v. Leeds, Hotel de Russie.  
Staiger, Guts-Administ., und  
v. Steyberg, Graf, Obes. von Neuburg, Hotel  
de Pologne.  
Saulmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
v. Schmidt, Major v. Jülich, Stadt Rom.  
Schmidt, Schausp. v. Wiesbaden, St. Breslau.  
Stark, Fabr. v. Neukirchen, goldner Arm.  
Salinger, Kfm. v. Erfurt, Tiger.  
Spangenberg, Kfm. v. Böhm.-Gitscha, und  
Stonfeld, Kfm. v. London, Palmbaum.  
Sahlmann, Kfm. v. Burghaslach, schw. Kreuz.  
Schäblich, Ger.-Dir. v. Köchlich, St. Dresden.  
Schlobach, Pechfedereibes. v. Durchwehna, und  
Schneider, Mühlebes. v. Artern, goldnes Sieb.  
Sariepky, Schausp. v. Danzig, goldner Hahn.  
v. Tschirsky, Geh. Reg.-Rath v. Olien, St. Rom.  
Trinkl, Kfm. v. Neukadt, Stadt London  
Träger, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.  
Trendis, Schausp. v. Königsberg, goldner Hahn.  
Versen, Def. v. Jena, Palmbaum.  
Vermehren, D. v. Jena, Palmbaum.  
v. Waghdorf, Oberleutn. v. Weimar, S. de Baviere.  
Waldbausen, Kfm. v. Effen, gr. Blumenberg.  
Wagner, Def. v. Gesehewitz, goldnes Sieb.  
Wysocki, Sattlermstr. v. Dresden, gr. Baum.  
Zabel, Amtm. v. Wildschütz, deutsches Haus.  
Zschille, Kfm. v. Forste, Hainstraße 22.  
Zepfche, Kfm. v. Neuwert, grüner Baum.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.